

In eigener Sache: Vorab...

eine kurze Information aufgrund der Vielzahl der an uns in diesem Zusammenhang gerichteten Fragen: Unter der Bezeichnung HandelsNavi sind alle Instrumente und Verfahren zusammengeführt, die den jeweiligen Fachhändler betriebswirtschaftliche Analysen und Vergleiche ermöglichen. Dies sind derzeit die „**Umsatz-Schnell-Information**“ (USI) und der „**Betriebsvergleich**“ (BV); weitere Instrumente werden folgen. Aktuelle Informationen finden Sie hierzu auch jeweils unter www.handelsnavi.com.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Aufgrund des sehr guten Jahresbeginns – das 1. Quartal 2011 lag +5,2% über dem Vorjahresquartal – gehen die Märkte von einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes im Gesamtjahr 2011 von mehr als 3% aus, womit erstmals seit 1990 ein mehr als 3%-iges Wachstum in zwei aufeinanderfolgenden Jahren erreicht werden kann. Treibender Motor der Wirtschaftskraft ist naturgemäß der Export, aber auch die privaten Konsumausgaben hatten mit + 1,9% zum Vorjahresquartal ihren stabilen Anteil an der Wirtschaftsleistung. Allerdings trübt sich die Entwicklung der Konsumneigung durch das bisher schlechte Sommerwetter und die Preissteigerungen im Energiebereich zum Ende des 2. Quartals etwas ein. Der Einzelhandel konnte im 1. Halbjahr die Umsätze nominal um 2,9% und real um 1,3% zum Vorjahreszeitraum erhöhen. Ein positives Signal kommt auch vom Arbeitsmarkt. Ende Juni betrug die Zahl der Erwerbslosen 2,57 Millionen, dies entspricht einer Erwerbslosenquote von 6,1%.

(Quellen: eigene Recherche, Internetrecherche destatis.de)

Das 1. Halbjahr 2011 im Rückblick: Konstant auf hohem Niveau...

Gesamtübersicht nach Umsatzgrößenklassen, Analyse der Kostenarten

		Gesamt	UGKL bis 300T€	UGKL 300-500T€	UGKL 500T€ - 1Mio.€	UGKL 1-2,5Mio.€	UGKL ü. 2,5 Mio.€
Umsatz	% z. Vj.	100,7	99,8	101,2	95,7	105,2	104,4
	TEUR		92,6	185,7	306,5	738,3	5.981,30
Wareneinsatz	% v. Ums.	41,1	41,0	42,1	42,2	42,1	38,7
	% z. Vj.	100,9	102,9	101,2	94,8	105,6	104,7
	TEUR		37,9	78,1	129,4	310,8	2.314,7
Rohertag o. MwSt.	% v. Ums.	42,6	43,0	41,9	41,8	41,9	45,3
	% z. Vj.	101,0	101,9	100,8	96,7	104,8	104,2
	TEUR		39,8	77,9	128,2	309,6	2.709,5
Gesamtkosten	% v. Ums.	41,7	43,7	40,2	42,0	39,1	44,4
	% z. Vj.	105,1	106,5	105,2	103,5	103,1	108,2
	TEUR		40,4	74,7	128,7	288,7	2.655,7
Ergebnis vor Steuern	% v. Ums.	1,1	-0,5	1,9	0,1	3,0	1,0

Die durchschnittliche **Umsatzentwicklung** aller an der Auswertung beteiligter Unternehmen verzeichnete im 1. Halbjahr ein Wachstum von +0,7% zum Vorjahreszeitraum und konnte das sehr hohe Umsatzzuwachsniveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2010 +4,2% ggü. 2009) halten bzw. leicht steigern. Allerdings sind die Entwicklungen in den Umsatzgrößenklassen sehr unterschiedlich, sie erreichen in der Größenklasse 500 T€ bis 1 Mio.€ nur 95,7%, in der Größenklasse 1 - 2,5 Mio.€ dagegen 105,2% zum Vorjahreszeitraum. Das Preisniveau in der Schuhbranche stieg im Vorjahresvergleich um +1,0% und lag damit unterhalb des Anstiegs der Einzelhandelspreise (+1,8% im Vergleich zum Vorjahr).

Ihr Ansprechpartner:

Bereich Betriebswirtschaft der ANWR Group (Leitung Harald Krug)
Armin Klaußner, Tel. 06182 / 928-2355, E-Mail: armin.klaussner@anwr.de
Ariston-Nord-West-Ring eG, Nord-West-Ring-Straße 11, D-63533 Mainhausen

Dem durchschnittlich erzielten **Rohertrag** von 42,6% (Vorjahr 42,2%) standen **Gesamtkosten** in Höhe von 41,7% (Vorjahr 41,1%) gegenüber, was zu einem positiven **Ergebnis vor Steuern** (inkl. Zins- und neutrale Erträge) von +1,1% (Vorjahr +1,2%) führte. Die Umsatzgrößenklasse bis 300 T€ hatte mit -0,5% ein negatives Ergebnis vor Steuern. Bedenklich stimmt aber, dass über alle Umsatzgrößenklassen hinweg die als „überlebenswichtig“ eingestufte 5%-Grenze nicht erreicht wird.

		Gesamt	UGKL bis 300T€	UGKL 300-500T€	UGKL 500T€ - 1Mio.€	UGKL 1-2,5Mio.€	UGKL ü. 2,5 Mio.€
Personalkosten	% v. Ums.	18,2	15,7	15,5	19,1	18,7	20,3
	% z. Vj.	101,1	97,3	97,0	99,9	101,9	108,9
Unternehmerlohn	% v. Ums.	4,5	7,5	6,8	5,2	3,3	0,3
	% z. Vj.	98,0	96,5	88,2	99,2	103,8	102,4
Afa	% v. Ums.	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8	1,6
Miete und Mietwert	% v. Ums.	8,1	6,8	6,5	7,3	8,0	12,3
	% z. Vj.	102,2	104,2	105,5	101,3	96,6	104,3
Mietnebenkosten	% v. Ums.	2,6	3,7	1,9	2,2	2,5	3,6
	% z. Vj.	116,9	127,4	100,0	111,4	120,0	135,2
Betriebliche Steuern	% v. Ums.	0,4	0,1	0,2	0,4	0,5	0,6
Kfz.-Kosten	% v. Ums.	0,8	1,6	1,1	0,8	0,7	0,3
	% z. Vj.	113,6	113,1	116,1	103,9	106,8	132,5
Werbe- u.Reisekosten	% v. Ums.	1,9	2,7	2,0	1,8	1,5	1,8
	% z. Vj.	110,1	116,1	96,5	108,6	101,2	132,5
Zinsaufwand	% v. Ums.	0,8	0,8	1,1	0,7	0,9	0,3
	% z. Vj.	87,5	64,6	82,4	94,8	103,6	80,7
Sonstige Kosten	% v. Ums.	2,4	3,0	2,6	2,4	2,1	2,3
	% z. Vj.	104,0	78,8	101,1	96,8	98,7	138,7
übrige Kosten	% v. Ums.	1,0	0,8	1,6	1,3	0,1	1,0
Zins- u.neutrale Erträge	% v. Ums.	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1

Eine genauere Betrachtung der Kostenseite zeigt moderate Steigerungen in den **Personalkosten** (+1,1% ggü. Vorjahr; Anteil Personalkosten vom Umsatz 18,2%) und in den **Mietkosten** (+2,2% ggü. Vorjahr, Anteil Mietkosten vom Umsatz 8,1%).

Dagegen erhöhten sich die **Mietnebenkosten** um +16,9% zum Vorjahr auf 2,6% vom Umsatz und die **Kfz-Kosten** um +13,6% zum Vorjahr auf 0,8% vom Umsatz. Gründe hierfür sind die stark gestiegenen Energiekosten für Strom und Brennstoffe, die lt. Angaben des statistischen Bundesamtes innerhalb der letzten 12 Monate um 8,6% gestiegen sind. Der Ausstieg aus der Kernenergie wird hier weiterhin preiserhöhend wirken, so dass es hier gilt, sowohl Vergleichsangebote anderer Versorgungsunternehmen einzuholen als auch Investitionen in Energiesparmaßnahmen zu prüfen.

Auch **Werbe- und Reisekosten** stiegen um +10,1% auf 1,9% vom Umsatz. Positiv fällt auf, dass die **Zinsaufwendungen** um -12,5% zum Vorjahr auf jetzt 0,8% vom Umsatz gesunken sind; begründet ist dieser Rückgang im 3. Jahr in Folge durch weniger in Anspruch genommene Kredite und zum Teil auf neu vereinbarte, günstigere Zinskonditionen.

Ihr Ansprechpartner:

Bereich Betriebswirtschaft der ANWR Group (Leitung Harald Krug)
 Armin Klaußner, Tel. 06182 / 928-2355, E-Mail: armin.klaussner@anwr.de
 Ariston-Nord-West-Ring eG, Nord-West-Ring-Straße 11, D-63533 Mainhausen

Regionale Entwicklung

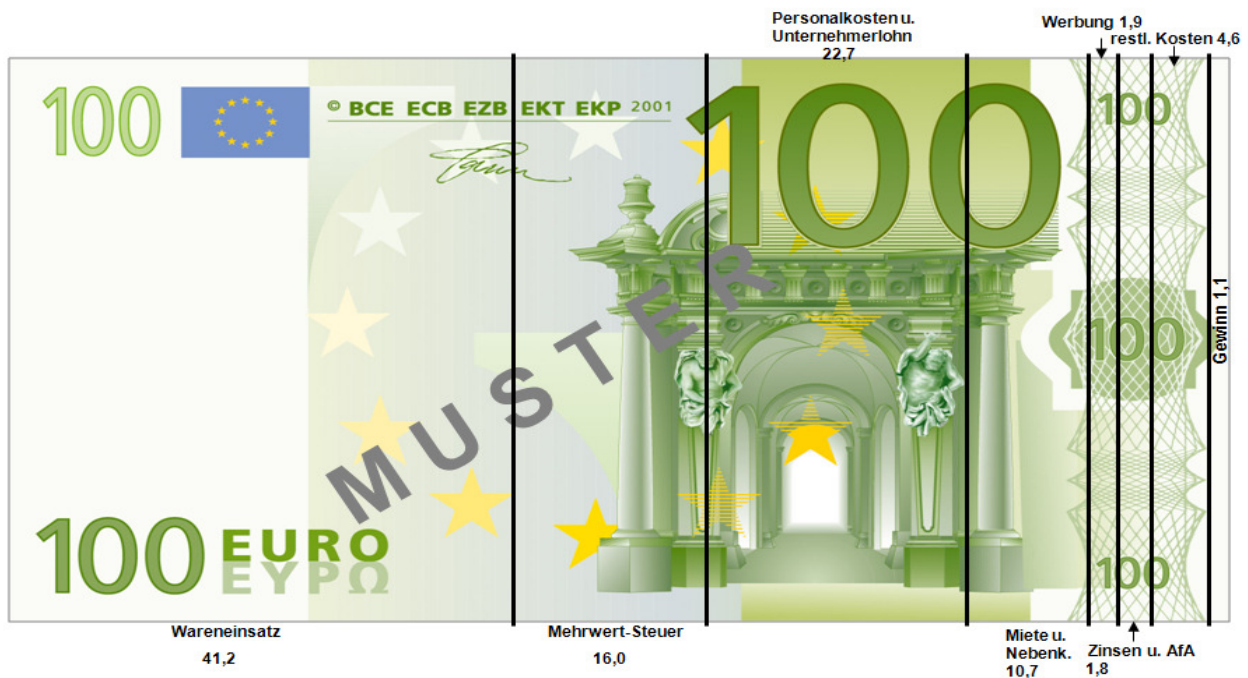
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin,Brandenbg Meckl.-Vorp. Sachs.-Anhalt	Niedersachsen Bremen	Hamburg Schl.-Holstein	Hessen Rheinl.-Pfalz Saarland	Nordrhein- Westfalen	Thüringen Sachsen
Umsatzentwicklung % z. Vj.	102,5	99,4	110,8	101,5	106,8	99,7	99,2	95,9
Kostenentwicklung % z. Vj.	104,5	101,1	116,4	106,3	107,3	99,4	106,3	108,6
Leistungsgrad	98,1	98,3	95,2	95,5	99,5	100,3	93,3	88,3
Wareneinsatz % v. Ums.	35,9	41,4	42,3	42,7	41,7	42,8	40,9	41,0
Wareneingang in % v. Ums.	49,2	49,1	53,6	49,7	46,5	51,2	48,8	42,7
Rohertrag % v. Ums.	48,1	42,6	41,7	41,3	42,3	41,2	43,1	43,0
Gesamtkosten % v. Umsatz	44,6	41,9	46,4	42,4	41,5	39,5	40,6	46,2
Ergebnis vor Steuern % <small>(inkl. Zins- und neutr. Erträge)</small>	+3,7	+0,9	-4,5	-0,4	+0,9	+1,7	+2,6	-2,1

In den einzelnen Regionen streuen die Umsatzentwicklungen von -4,1% (Thüringen/Sachsen) bis +10,8% zum Vorjahreszeitraum. Eine sehr positive Umsatzentwicklung wie in der Region Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mit +10,8% oder wie in Hamburg & Schleswig-Holstein mit +6,8% bedeutet leider nicht automatisch ein positives Ergebnis vor Steuern. Die Region Berlin verzeichnete mit -4,5% das schlechteste Ergebnis aller Regionen und die Region Hamburg ist mit +0,9% im Ergebnis vor Steuern auch deutlich von der +5%-Grenze entfernt.

Ursache ist in vielen Fällen der zu geringe Rohertrag, der den Gesamtkostenanstieg nicht auffangen konnte. Der „Leistungsgrad“ als Indikator, der die Umsatzentwicklung der Kostenentwicklung gegenüberstellt, zeigt, dass alle Größenklassen unter dem Wert 100 liegen. Dies bedeutet, dass die Kosten in % zum Vorjahr schneller gestiegen sind als die Umsatzentwicklung. Bedingt durch die z. Teil schlechten Wetterverhältnisse haben sehr viele Händler bereits sehr frühzeitig Preisnachlässe eingeräumt, die sich nachteilig auf das Ergebnis auswirken.

Ihr Ansprechpartner:

Bereich Betriebswirtschaft der ANWR Group (Leitung Harald Krug)
Armin Klaußner, Tel. 06182 / 928-2355, E-Mail: armin.klaussner@anwr.de
Ariston-Nord-West-Ring eG, Nord-West-Ring-Straße 11, D-63533 Mainhausen



Soviel bleibt durchschnittlich ANWR SCHUH-Unternehmen von 100 Euro Umsatz nach Abzug aller Kosten als Gewinn vor Steuern.

Prognose und Ausblick 2. Halbjahr 2011

Die Stimmung der deutschen Verbraucher erhielt im Juli einen „leichten Dämpfer“, da sich die Zunahme der positiven Erwartungen deutlich verlangsamt hat (vgl. ANWR Wirtschaft im Fokus Juli 2011). Die vielen Diskussionen um den richtigen Weg aus der Schuldenkrise für Griechenland, die weitere Entwicklung der anderen südeuropäischen Staaten und die daraus resultierenden Berg- und Talfahrten an den Börsen trüben das Stimmungsbild und verursachen erste Verunsicherungen. Dennoch zeigen sich besonders die deutschen Verbraucher „grundoptimistisch“, was besonders auf die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt zurückzuführen ist. Im Hinblick auf die Verbraucherpreise rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) mit einem Anstieg um 2,1% – aufgrund der Erfahrungen des 1. Halbjahres stellt sich allerdings die Frage, in welchem Umfang die Schuhbranche daran partizipieren kann.

Insgesamt ist der Schuheinzelhandel zuversichtlich, dass im Vergleich zu dem Ausnahmejahr 2010 ein zufriedenstellendes Umsatzniveau erreicht werden kann. Bis Juli diesen Jahres konnten die ANWR Schuhhändler diese Erwartungen mit 99,5% zum aufgelaufenen Vorjahresumsatz (104,0%) knapp bestätigen. Mit Ausblick auf die verbleibenden 5 Monate bis zum Jahresende ist das Wetter der unsichere Kandidat auf der Verkaufsseite: Ein kühler Herbst und ein kalter Winter würden die Nachfrage – neben allen modischen Impulsen – der umsatzträchtigen Herbst- / Winterware deutlich stimulieren. Allerdings führt eine entsprechende Wetterentwicklung – in Verbindung mit dem Preisanstieg der Energiekosten – zu einem höheren Energieverbrauch und somit zu einem deutlichen Kostenanstieg. Nur eines ist daher sicher: Es bleibt spannend!

(Quellen: Internetrecherche destatis.de, GfK, HDE, HDS, ANWR-Group)

Ihr Ansprechpartner:

Bereich Betriebswirtschaft der ANWR Group (Leitung Harald Krug)
 Armin Klaußner, Tel. 06182 / 928-2355, E-Mail: armin.klaussner@anwr.de
 Ariston-Nord-West-Ring eG, Nord-West-Ring-Straße 11, D-63533 Mainhausen